

Investor's Daily

Freitag, 17. Juli 2026

Top News von heute

Georg Fischer steigert Umsatz und Auftragseingang

Georg Fischer (GF) hat im ersten Halbjahr 2026 im fortgeführten Geschäft „Flow Solutions“ etwas mehr Umsatz erzielt und den Auftragseingang markant gesteigert. Der Umsatz legte um 5,1 Prozent auf 1,58 Milliarden Franken zu. Der Auftragseingang stieg organisch um 15,1 Prozent auf 1,73 Milliarden. Das vergleichbare operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich um 1,3 Prozent auf 158 Millionen Franken, wobei die Marge um 0,4 Prozentpunkte auf 10,0 Prozent zurückging.

DKSH setzt organisches Wachstum im ersten Halbjahr fort

Die DKSH-Gruppe hat in der ersten Jahreshälfte 2026 etwas weniger umgesetzt, ist um Währungseffekte und Akquisitionen bereinigt allerdings gewachsen. Konkret sankt der Umsatz um 0,9 Prozent auf 5,47 Milliarden Franken. Insgesamt haben die negativen Währungseffekte die Umsatzentwicklung mit knapp 320 Millionen Franken belastet. Der Marktexpansions-Dienstleister sieht sich indes nach wie vor auf Kurs, um weiter profitabel zu wachsen.

Rieter steigert Umsatz, schreibt aber Betriebsverlust

Rieter ist in der ersten Jahreshälfte 2026 dank der Übernahme von Barmag gewachsen. Insgesamt setzte Rieter 576,7 Millionen Franken um, das ist ein Plus von 72 Prozent. Barmag steuerte dazu 261,3 Millionen Franken bei. Das tiefe Umsatzniveau drückte auf die Profitabilität. Rieter schrieb einen operativen Betriebsverlust auf Stufe EBIT von 6,3 Millionen Franken. Im Vorjahreshalbjahr stand gemäss revidierten Zahlen hier noch ein Plus von 4,3 Millionen zu Buche.

Novartis erhält FDA-Zulassung für Fabhalta bei Nierenleiden

Novartis hat für sein Medikament Fabhalta (Iptacopan) eine vollständige Zulassung der US-Arzneimittelbehörde FDA erhalten. Das Mittel soll bei Erwachsenen mit der Autoimmun-Nierenerkrankung IgA-Nephropathie den Rückgang der Nierenfunktion verlangsamen, wie der Pharmakonzern mitteilte.

Comet: Gericht ordnet neuen Prozess gegen XP Power an

Comet muss im Rechtsstreit mit XP Power in den USA einen neuen Prozess führen. Das Berufungsgericht entschied, dass das ursprüngliche Verfahren wegen einer Frage zur Beweislast wiederholt werden muss.

Lkw-Bauer Volvo übertrifft Erwartungen

Der Nutzfahrzeughersteller Volvo AB hat im zweiten Quartal besser angeschnitten als erwartet. Dabei habe Volvo eine starke Nachfrage nach Lkw verzeichnet, teilte das Unternehmen mit. Höhere Kosten, etwa für US-Zölle, Fracht oder Material, konnten die Schweden mehr als ausgleichen. Der Umsatz stieg auf 126,3 Milliarden schwedische Kronen, von 122,9 Milliarden Kronen im Vorjahr.

Netflix steigert Umsatz und Gewinn

Netflix hat im vergangenen Quartal Umsatz und Gewinn gesteigert. Zugleich will der Videostreaming-Marktführer künftig nur noch jährlich statt zwei Mal pro Jahr Angaben zur Popularität seiner Filme und Serien vorlegen. Die Aktie fiel im nachbörslichen US-Handel dennoch mehr als sieben Prozent.

Aktienmärkte

08:21 Uhr

SMI	14'267.19	-0.28%
SPI	20'068.91	-0.21%
SLI	2'290.79	-0.24%
DAX	24'915.49	-0.34%
FTSE100	10'572.20	+0.54%
EuroStoxx 50	6'283.61	+0.29%
Dow Jones	52'552.97	-0.20%
S&P 500	7'533.77	-0.51%
Nasdaq 100	29'025.77	-1.62%
Nikkei 225	63'870.59	-4.44%
Hang Seng	24'426.62	-2.33%
S&P ASX 200	8'782.90	-0.65%

Devisen

EUR-CHF	0.9250	-0.02%
USD-CHF	0.8080	-0.09%
GBP-CHF	1.0885	-0.11%
EUR-USD	1.1448	+0.04%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	78.01	-1.19%
Gold (Unze)	4'003.66	+0.77%
Silber (Unze)	55.91	+0.68%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: SMI am Ende mit moderaten Verlusten

Der Schweizer Aktienmarkt hat am Donnerstag einen über weite Strecken von deutlichen Abgaben geprägten Handel am Schluss leicht im Minus abgeschlossen. Der Leitindex SMI rückte in der zweiten Handelshälfte mit der Unterstützung der Schwergewichte Nestlé und Novartis zurück über die 14'200-Punktemarke, der Sprung in die Gewinnzone gelang aber nicht. Dazu waren die Sorgen vor einer weiteren Eskalation im Nahost-Konflikt zu gross. Der SMI ging bei 14'267,19 Punkten mit einem Minus von 0,28 Prozent aus dem Handel, nachdem er zwischenzeitlich mehr als 1 Prozent

nachgegeben hatte. Am Ende schloss er auf dem Tageshoch. Im SMI fielen die Kursverluste von ABB (-5,9%) ins Gewicht. Noch deutlicher büssten die Papiere der Partners Group (-6,0%) an Wert ein. Klare Verluste verbuchten auch die Titel der UBS (-2,1%). Lonza (-1,1%), Holcim (-1,8%) und Sika (-1,3%) verloren ebenfalls. Unterstützung erhielt der Gesamtmarkt hingegen von den Schwergewichten Novartis (+1,0%), Nestlé (+0,8%) und Roche (+0,4%). Auf der Gewinnerseite waren auch Amrise (+1,9%), Swiss Re (+1,2%) und Alcon (+2,9%).

EUROPA: Leichte Gewinne - Fokus Berichtssaison und Iran

Die europäischen Börsen haben am Donnerstag überwiegend mit leichten Kursgewinnen geschlossen. Der EuroStoxx 50 ging 0,29 Prozent höher bei 6'283,61 Punkten aus dem Handel. Zwischen der Hoffnung auf Entspannung und der Sorge vor einer weiteren militärischen Eskalation im Nahen Osten liefern sich Optimisten und Pesimisten laut Händlern derzeit ein Tauziehen. Der Blick richtete sich angesichts der Berichtssaison zunehmend auf die Frage, wie gut die Unternehmen mit den aktuellen Herausforderungen umgingen.

Mit Blick auf die Einzelsektoren waren Aktien aus dem Medien-Bereich am stärksten gefragt, während Rohstoff- sowie Telekomsektor die deutlichsten Verluste verzeichneten. ASML stiegen um 3,2 Prozent. Tags zuvor hatten die Papiere nach zunächst hohen Gewinnen im Minus geschlossen. Die Aktie von Totalenergies gab um 1,5 Prozent nach. Der Energiekonzern hatte erneut ein starkes Quartal im Ölhandel gemeldet, warnte jedoch zugleich vor einer schwächeren Entwicklung im Geschäft mit Flüssigerdgas.

USA: Verluste - Nasdaq deutlich im Minus

Die US-Aktienmärkte haben am Donnerstag Kursverluste verzeichnet. Der Leitindex Dow Jones Industrial schloss 0,20 Prozent niedriger bei 52'552,97 Punkten. Für den S&P 500 ging es um 0,51 Prozent nach unten. Der Nasdaq 100 verlor 1,62 Prozent. Aktuell agierten die Anleger vorsichtig, hiess es am Markt. Sie wägen ab, ob die Unternehmensgewinne von Technologie-Unternehmen wohl die jüngsten Fortschritte im Bereich der Künstlichen Intelligenz rechtfertigten. Zudem herrsche weiter Unsicherheit wegen der Lage im Na-

hen Osten. Unter den Einzelwerten legte die Aktie von Unitedhealth um 1,2 Prozent zu. Der grösste US-Krankenversicherer kommt nach seinem Krisenjahr 2025 besser aus dem Tief als gedacht. Abbott Laboratories machten einen Kurssprung um 10,7 Prozent, nachdem das Gesundheitsunternehmen seinen Gewinnausblick für 2026 angehoben hatte. Für die Anteilscheine von United Airlines ging es um 1,8 Prozent nach unten. Die Fluggesellschaft hatte mit ihrem bereinigten Gewinnausblick enttäuscht.

Wichtige Termine

17.07.2026	10:00	EU	Leistungsbilanz	Mai 26
17.07.2026	11:00	EU	Verbraucherpreise	Jun 26
17.07.2026	14:30	US	Im- und Exportpreise	Jun 26
17.07.2026	15:15	US	Industrieproduktion	Jun 26
17.07.2026	15:15	US	Kapazitätsauslastung	Jun 26
20.07.2026	06:00	CH	Belimo	Ergebnis H1

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.